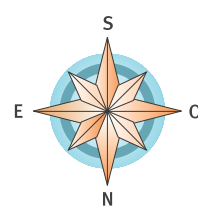


DREI ROUTEN DURCH DALT VILA

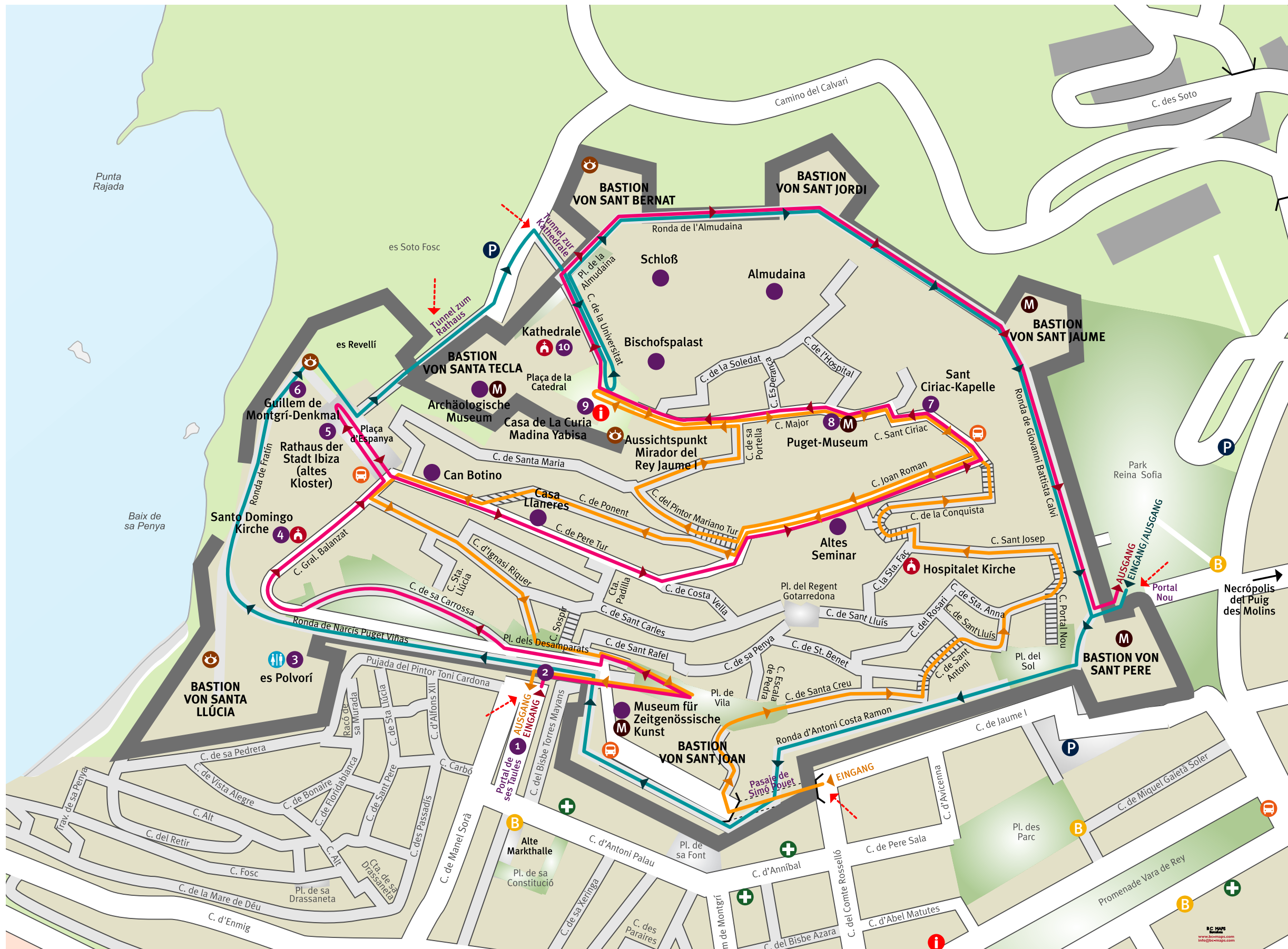
Wenn man **Dalt Vila, die Altstadt von Ibiza**, wirklich geniessen möchte, sollte man einen Spaziergang durch ihre kleinen Gassen machen. Man wird von der Schönheit der Zitadelle verzaubert sein. Wir möchten Ihnen deswegen diese drei Routen vorschlagen. Außerdem gibt es aber noch unendliche Möglichkeiten, die Altstadt näher kennen zu lernen.

- 1 DIE TRADITIONELLE ROUTE DURCH DIE ALTSTADT
- 2 ROUTE DER BASTIONEN
- 3 ROUTE DER VERBORGENEN WINKELN



-  Sehenswürdigkeit
 -  Fremdenverkehrsbüro
 -  Autoparkplatz
 -  Fahrradparkplatz
 -  Kirche / Kathedrale
 -  Apotheke
 -  Bushaltestelle
 -  Toiletten
 -  Zugang zu Dalt Vila
 -  Aussichtspunkt
 -  Museum

<http://ibiza.travel/de/organisieren-sie-ihre-reise/downloaden/>



DIE TRADITIONELLE ROUTE DURCH DIE ALTSTADT

Dieser Spaziergang lädt dazu ein, sich ein allgemeines Bild von der historischen Altstadt zu machen. Er beginnt beim Stadttor “Ses Taules”, das der Haupteingang zur Renaissance-Befestigungsanlage ist.

Durch das Stadttor gelangt man in den **Waffenhof**, der mit seinen zehn Rundbögen, die ihn auf zwei Seiten flankieren, ein einzigartiges Baudenkmal darstellt. Hier war der Standort des ersten Hippymarkts der Insel. Durch ein weiteres Tor tritt man hinaus auf den alten Marktplatz, die **“Plaça de Vila”**.

Es geht bergauf zur Straße **“Calle de Sa Carrossa”**, wo man eine Statue des bekannten iberischen Historikers, der Geistliche **Isidor Macabich** (1883-1973), bewundern kann, und weiter zur **Bastion Santa Llúcia**. Der unvergleichliche Ausblick, den man von hier genießt, ist eine Pause wert. Am Fuß der Bastion befindet sich der **Pulverturm (Es Polvorí)**, in dem seinerzeit Pulver und Munition für die Artillerie der Festung gelagert wurde. Heute dient er als Ausstellungsraum.

Der Spaziergang führt weiter auf der **Calle General Balanzat**, vorbei an der **Dominikanerkirche** und dem **ehemaligen Dominikanerkloster**, das heute der Stadt Ibiza als **Rathaus** dient. Vor dem Rathaus liegt der **Plaça d'Espanya** genannte Platz, über den man zum **Ravelin** gelangt, von wo aus man einen schönen Blick über den Hafen hat.

Man spaziert weiter durch die Straßen **Calle Pere Tur**, vorbei an dem Sitz der Architektenkammer in der **“Casa Llaneres”**, und **Calle Joan Roman**, an der das ehemalige Bischofsseminar liegt. Vorbei an dem Bürgerhaus **Casa Puget** - ein Beispiel städtischer Architektur des 19. Jh. - erreicht man das **Klausurkloster der Augustinerinnen**. In der Straße des **Sant Ciriac** befindet sich eine kleine, dem selben Heiligen geweihte Kapelle. Sie wurde vom Stadtrat Ibizas zum Andenken an die am 8. August 1235 erfolgte katalonische Eroberung errichtet. Weiter bergauf, entlang der **Calle Major**, erreicht man das im Jahr 2007 eröffnete **Puget-Museum**. Es befindet sich im Nobelhaus **“Can Comasema”** und beherbergt eine umfangreiche Sammlung von Werken der Maler **Narcís Puget Viñas** und **Narcís Puget Riquer**.

Schließlich erreicht man den höchsten Punkt der Altstadt, den **Domplatz (Plaça de la Catedral)**. Hier lädt der Aussichtsplatz **“Mirador del Rey Jaume I”** zu einer kurzen Rast ein, bei der man einen atemberaubenden Blick über die Stadt und ihre Umgebung genießt.

An diesem Platz liegen außer der **Kathedrale**, deren Bau im 14. Jh. begonnen und im 18. Jh. abgeschlossen wurde und die der Hl. Jungfrau Maria geweiht ist, das **Diözesanmuseum**, das **Archäologische Museum** (es befindet sich im ehemaligen Sitz der autonomen Inselverwaltung, die „Universität“, die im 18. Jh. abgeschafft wurde), die **“Casa de la Curia”**, ehemaliger Sitz der Kurie, der heute das Interpretationszentrum **Madina Yabisa** beherbergt, und der **Bischofspalast**.

Über die **Calle de la Universität** erreicht man die **Bastion von Sant Bernat**. Auch von hier bietet sich ein wunderbarer Ausblick: weit übers Meer bis hin zur Insel Formentera. Dann geht der Weg hinunter zur **Bastion von Sant Jordi**, vorbei an der **Burg**, dem **Donjon** und der **Festung (Almudaina)**. Es geht weiter über die **Ronda de Joan Baptista Calvi** zur **Bastion von Sant Jaume** und der **Bastion von Sant Pere**. Der Spaziergang endet am Neuen Tor (**Portal Nou**), durch das man die befestigte Altstadt verlässt.

Dies ist der längste der vorgeschlagenen Spaziergänge und verläuft entlang der Renaissance-Mauern. Er bietet einen Überblick über die gesamte Befestigungsanlage.

Der Spaziergang beginnt an der **Bastion von Sant Pere**, die den nordöstlichsten Punkt der Befestigung einnimmt. Die Errichtung dieser Bastion war aufgrund der steilen Hanglage sehr kompliziert. Hervorzuheben ist das Orillon mit Turm, von dem aus der Zugang zum Stadttor "Portal Nou" gedeckt wurde. Nachdem man den Tunnel passiert hat, erreicht man durch das **Tor der Wasserträger (Portal de las Aguaderas)** die **Platz Plaça del Sol**. Man überquert diesen Platz und geht der Mauer entlang in der **Calle Antoni Costa Ramon** weiter bis zum **Museum zeitgenössischer Kunst**, das einst der Waffensaal war. Von hier überblickt man den Waffenhof, die Plaça de Vila und die Calle de Sa Carrossa.

Auf den Weg entlang der Wehrmauer bis zur **Bastion von Santa Lúcia**, die im Jahre 1575 von dem Ingenieur Giacomo Palearo "El Fratin" erbaut wurde, genießt man einen schönen Ausblick. Diese Bastion war im ursprünglichen Projekt der Wehranlage nicht vorgesehen und wurde errichtet, um das Kastell von Santa Lúcia in die Festungsanlage einzubeziehen. Charakteristisch für diese, die zweitgrößte Bastion der Befestigungsanlage, ist ihr unregelmäßiger Grundriss. An ihrem Fuß befindet sich der **Pulverturm (Es Polvorí)**, ein rechteckiges Gebäude mit dicken Mauern und schräg abfallendem Ziegeldach, das dem Beschuss der damaligen Artillerie standhalten konnte. Hier wurde das Pulver und die Munition für die Artillerie der Festung gelagert. Heute dient der Pulverturm als Ausstellungsraum.

Der Spaziergang führt weiter zum ehemaligen **Dominikanerkloster**, das im 16. Jhd. gegründet wurde und heute der Sitz der **Stadtverwaltung** ist. Von hier gehen wir zum **Ravelin** hinauf, das ebenfalls von Frantín entworfen wurde und dazu diente, die Befestigungsanlage zwischen den "El Soto" und "Los Molinos" genannten Bereichen zu decken.

Von der **Plaça d'Espanya** führt ein Tunnel hinauf zu der außerhalb der Festungsmauern gelegenen Gegend "**Es Soto Fosc**". Von hier öffnet sich ein unvergleichlicher Blick auf das Meer bis hin zur Insel Formentera.

Durch einen weiteren unterirdischen Gang, der "Túnel del Soto Fosc", gelangt man direkt zu der am Fuß der **Burg** gelegenen **Bastion von Sant Bernat**. Diese Bastion gehörte zum ersten Projekt der Befestigungsanlage, das in der Renaissance von dem Architekten Giovanni Battista Calvi entworfen wurde. Ihr Name hat sich im Laufe der Geschichte des öfteren geändert: In Dokumenten aus der Epoche ihrer Errichtung scheint sie unter dem Namen "Burgbastion" auf, im 17. Jh. wurde sie "Bastion von Sant Carles" genannt und schließlich erhielt sie ihren heutigen Namen "Bastion von Sant Bernat".

Von hier gelangen wir durch das schmale Gässchen "**Calle de la Universitat**", das zwischen der Kathedrale und der Burg liegt, zum **Domplatz (Plaça de la Catedral)**, wo wir die **Kathedrale**, das **Diözesanmuseum**, das **archäologische Museum**, die "**Casa de la Curia**" (der ehemalige Sitz der Kurie) und den **Bischofspalast** bewundern können.

Wir kehren zur **Bastion von Sant Bernat** zurück und gehen weiter über die **Ronda de la Almudaina** bis zur **Bastion von Sant Jordi**. Diese wurde als erste der Bastionen errichtet. Die unteren der an ihren Flanken gelegenen Kasematten sind durch einen langen Tunnel, der unter dem "**Puerta de la Bomba**" genannten Burgtor verläuft, mit dem Innenbereich der Burg verbunden. Von hier hat man eine ausgezeichnete Aussicht auf die Nekropole Puig des Molins. Der Spaziergang führt weiter entlang der Befestigungsmauer, über die in Museen umgewandelten **Bastionen von Sant Jaume und von Sant Pere**. Hier endet der Rundgang und wir verlassen die befestigte Altstadt durch das Stadttor "**Portal Nou**".

Auf diesem Spaziergang entdeckt man den Zauber der mittelalterlichen Gässchen der Oberstadt Dalt Vila.

Wir beginnen unsere Tour am **Pasaje de Simó Pouet** und biegen dann rechts zum ehemaligen Marktplatz **“Plaça de Vila”**, auch **“Plaça de les Ferreries”** genannt, ab. Hier finden wir eine Vielfalt von Geschäften sowie Bars und Restaurants mit Straßenterrassen.

Weiter geht es durch die Straßen **Calle de Santa Creu**, **Calle de Sant Antoni** und **Calle de Santa Ana**. Die engen, winkligen Gassen mit ihrem Steinpflaster und ihrer typischen Architektur lassen vor dem Auge des Besuchers vergangene Zeiten lebendig werden. Nach dieser gemächlichen Promenade erreichen wir die Stiege beim **Stadttor Portal Nou**, die zu **“Sa Carnisseria”** hinaufführt, wo früher das Vieh geschlachtet und dessen Fleisch verkauft wurde. Wir biegen nach rechts ab und folgen der **Calle Sant Josep**. Hier ist ein Abschnitt der mittelalterlichen Festungsmauer erhalten, sowie die Wachtürme Nummer XX und XXI. Am Ende dieser Straße liegt die **Hospitalskirche (Iglesia del Hospitalet)**, die heute der orthodoxen Glaubensgemeinschaft als Gotteshaus dient.

Weiter geht es durch die **Calle de la Santa Faç** bis zum ehemaligen Jesuitenseminar und zur **Calle Conquesta**. In dieser Straße befindet sich eine der Kuriositäten der Altstadt: der **“Walk of Fame”** von Dalt Vila, eine Mauer, an der Prominente der Filmwelt den Abdruck ihrer Hände in Zement verewigt haben.

Nun geht es abwärts der **Calle Joan Roman** entlang bis zur **Calle Pintor Mariano Tur**, die uns zur **Calle Santa Maria** führt. Diese verläuft am Fuße der Renaissance-Mauern, nahe des Palasts **“Can Botino”**, wo Reste von punischen Wohnstätten und Gräbern entdeckt wurden.

Die Route führt weiter durch den **“Portella d'en Serra”** oder **“Sa Portella”** genannten Zugang zum ersten Abschnitt der maurischen Befestigungsanlage, der in die **Calle Major** mündet. Dies ist der verträumteste Teil von Dalt Vila, in dem zahlreiche, zwischen dem 15. und 17. Jh. erbaute Herrenhäuser, wie zum Beispiel **“Casa Bordaixí”**, **“Casa Gotarredona”** oder **“Casa Balansat”**, stehen. Schließlich erreicht man den höchsten Punkt von Dalt Vila, den **Domplatz (Plaça de la Catedral)**, an dem die **“Casa de la Curia”** (der ehemalige Sitz der Kurie), der **Aussichtsplatz “Mirador del Rey Jaume I”**, das **Archäologische Museum**, die **Kathedrale** und der **Bischofspalast** liegen.

Der Weg bergab führt durch die Straßen **Calle Major** und **Calle Sant Ciriac**, vorbei am **Klausurkloster** der Augustinerinnen, und weiter durch die Straßen **Calle de Joan Roman** und **Calle de Ponent** bis zur Platz **Plaça d'Espanya**. Über die **Calle General Balanzat** gelangt man zur **Calle Ignasi Riquer** und zur Platz **Plaça dels Desamparats**.

Man biegt nach links ab und erreicht die **Platz Plaça de Vila** und den **Waffenhof (Patio de Armas)**. Man verlässt die befestigte Altstadt durch das **Stadttor “Ses Taules”**, das der Haupteingang zur Wehranlage ist.

MUSEEN

• ARCHÄOLOGISCHES MUSEUM

Domplatz 3 (Dalt Vila)

07800 Ibiza - Tel.: +34 971 301231

16. Oktober - 15. März: Dienstag bis Samstag: 9:00 - 15:00 Uhr. Sonntags: 10:00 - 14:00 Uhr

16. März - 15. Oktober: Dienstag bis Samstag: 10:00 - 14:00 Uhr und 18:00 - 20:00 Uhr. Sonntags: 10:00 - 14:00 Uhr

• **DIE AUSSTELLUNG UMFASST ARCHÄOLOGISCHE FUNDE AUS DER HISTORISCHEN VERGANGENHEIT IBIZAS UND FORMENTERAS, VON DER VORGESCHICHTE BIS ZUR MAURENHERRSCHAFT IM MITTELALTER.**

• MADINA YABISA

Calle Major 2 (Dalt Vila) - 07800 Ibiza

Tel.: +34 971 392390 - madinayabisa@eivissa.es

1. April - 31. Oktober: Dienstag bis Samstag: 10:00 - 14:00 Uhr und 17:00 - 20:00 Uhr. Sonntags: 10:00 - 14:00 Uhr

Juli und August: Dienstag bis Samstag: 10:00 - 14:00 Uhr und 18:00 - 21:00 Uhr. Sonntags: 10:00 - 14:00 Uhr

1. November - 31. März: Dienstag bis Sonntag: 10:00 - 15:00 Uhr

• **INNOVATIVES INTERPRETATIONSZENTRUM, IN DEM HAUPTSÄCHLICH AUDIOVISUELLE TECHNOLOGIEN EINGESETZT WERDEN, UM DIE BESUCHER MIT DER GESCHICHTE DER STADT VERTRAUT ZU MACHEN, VOR ALLEM MIT DER BEDEUTUNG VON „MADINA YABISA“ WÄHREND DER MAURISCHEN HERRSCHAFT.**

• MUSEUM FÜR ZEITGENÖSSISCHE KUNST (MACE)

(Bis zur Fertigstellung der Renovierungsarbeiten werden die Museumsbestände vorübergehend im Kapitelsaal des alten Rathauses ausgestellt.)

Tel.: +34 971 392147

1. Mai - 30. September: Dienstag bis Sonntag: 10:00 - 13:30 Uhr; Dienstag bis Freitag: 17:00 - 20:00 Uhr. Montags und Feiertage geschlossen.

1. Oktober - 30. April: Dienstag bis Sonntag: 10:00 - 13:30 Uhr; Dienstag bis Freitag: 16:00 - 18:00 Uhr.

Montags und Feiertage geschlossen.

• **DIE SAMMLUNG DES MUSEUMS UMFASST GEMÄLDE UND STICHE INTERNATIONALER KÜNSTLER UND ILLUSTRIERT DIE MIT IBIZA IN ZUSAMMENHANG STEHENDE PLASTISCHE KREATIVITÄT VON 1959 BIS ZUR GEGENWART.**

• DIÖZESANMUSEUM

Kathedrale

Domplatz - 07800 Ibiza

• PUGET-MUSEUM

Calle Sant Ciriac 18 (Dalt Vila)

07800 Ibiza

Tel.: +34 971 392137

1. Mai - 30. September: Dienstag bis Sonntag: 10:00 - 13:30 Uhr; Dienstag bis Freitag: 17:00 - 20:00 Uhr. Montags und Feiertage geschlossen.

1. Oktober - 30. April: Dienstag bis Sonntag: 10:00 - 13:30 Uhr; Dienstag bis Freitag: 16:00 - 18:00 Uhr. Montags und Feiertage geschlossen.

DAS VERMÄCHTNIS DER MALER NARCISO PUGET VIÑAS UND NARCISO PUGET RIQUER (VATER UND SOHN), DAS HIER AUSGESTELLT WIRD, UMFASST 130 BILDER, DARUNTER AQUARELLE, ÖLGEMÄLDE UND ZEICHNUNGEN.

• BASTIONEN VON SANT PERE UND SANT JAUME

Dalt Vila - Ibiza

1. April - 31. Oktober: Dienstag bis Samstag: 10:00 - 14:00 Uhr und 17:00 - 20:00 Uhr. Sonntags: 10:00 - 14:00 Uhr

Juli und August: Dienstag bis Samstag: 10:00 - 14:00 Uhr und 18:00 - 21:00 Uhr. Sonntags: 10:00 - 14:00 Uhr

1. November - 31. März: Dienstag bis Sonntag: 10:00 - 15:00 Uhr

• **BASTION VON SANT JAUME: INTERAKTIVES MUSEUM, IN DEM WAFFEN AUS DER RENAISSANCEZEIT ZUR SCHAU GESTELLT WERDEN.**

• **BASTION VON SANT PERE: INTERAKTIVES MUSEUM, IN DEM DER BAU DER RENAISSANCE-BEFESTIGUNGSANLAGE VON IBIZA VERANSCHAULICHT WIRD.**